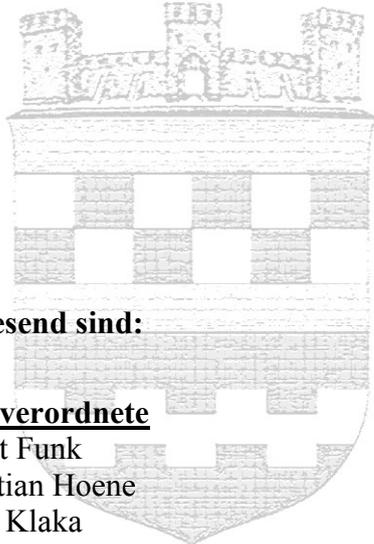


## 7. Sitzung

des Ausschusses für Umwelt und Zukunftsfragen der Stadt Bergneustadt  
im Begegnungsstätte Krawinkel-Saal, Kölner Str. 260



Sitzungstag

01.06.2022

**Beginn:** 18:00 Uhr

**Ende:** 21:48 Uhr

**Anwesend sind:**

**Stadtverordnete**

Albert Funk  
Christian Hoene  
Doris Klaka  
Sven Oliver Rüsche  
Heike Schmid  
Roland Wernicke

Lilli Funk  
Carsten Martel  
Recep Özgül  
Wolfgang Scharf

**Sachkundige Bürger/Sachkundige Einwohner**

**Von der Verwaltung:**

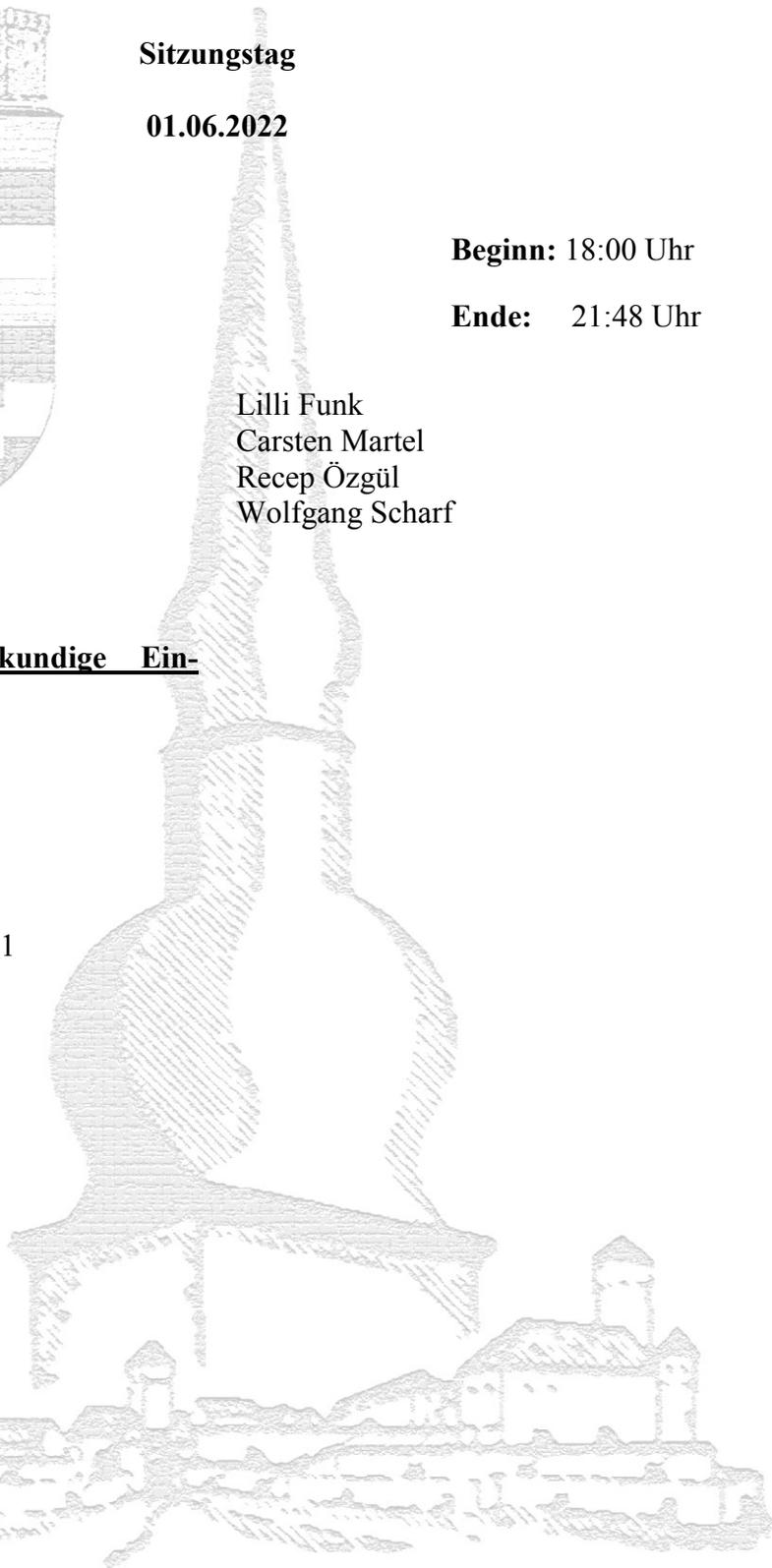
StVR Andreas Wagner  
Dipl.-Ing. Kai Hoseus  
M.Sc. Nora Leidig  
VA Albert Allerdings zu Top 1  
VA Marcel Haase zu Top 5

**Gäste:**

Herr Zerrer, HPC zu Top 1  
Frau Lohoff, Gertec zu Top 2  
Frau Durmus zu Top 3  
Frau Yilmaz zu Top 3  
Frau Bohnrath

**Es fehlen:**

Stv. Jonathan Gauer  
Daniel Siebert, s. B.  
Stv. Heiner Grütz  
Lara Stamm, s. B.  
Henning Gauer, s. B.  
Dr. Barat Bator, s. B.



**Es fehlten**

## Tagesordnung

### 7. Sitzung

#### Ausschusses für Umwelt und Zukunftsfragen der Stadt Bergneustadt

am 01.06.2022

<b>TOP</b>	<b>Beschluss- Vorl.-Nr.</b>	<b>Bezeichnung des Tagesordnungspunktes</b>	<b>Seite</b>
<b><u>Öffentliche Sitzung</u></b>			
1.		Besichtigung HWRB Hackenberg II (Leienbach)	
2.		Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes	
3.		Vorstellung von "Fancy Women Bike Ride" und der "Initiative FFF" durch Arzu Durmus und Basak Yilmaz	
4.		"Bergneustadt tritt in die Pedale" - Fahrradkonzept	
5.	0279/2022	Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Dachfläche der Feuerwache Klein Wiedenest	
6.	0233/2022	Antrag der SPD-Fraktion betr. Potentialanalyse für Energieparks in Bergneustadt vom 10.02.2022	
7.		Mitteilungen	
7.1.		Stadtradeln	
7.2.		Grünflächenkonzept	
7.3.		Baumpflanzungen	
8.		Anfragen, Anregungen, Hinweise	
8.1.		Pflanzenfibel	
8.2.		Rasengittersteine in Bebauungsplänen	
8.3.		Pflanzentauschbörse und Erntefest auf dem Rathausplatz	
8.4.		Alte Eiche an der Ackerstraße	

Die Vorsitzende Stv. Schmid eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und erkundigt sich, ob es Änderungswünsche oder Ergänzungen hinsichtlich der Tagesordnung der Sitzung gebe.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1. Besichtigung HWRB Hackenberg II (Leienbach)**

Der Ausschuss trifft sich für den ersten TOP am Hochwasserrückhaltebecken Hackenberg II. Herr Zerra vom Ingenieurbüro HPC erläutert die Gründe für den Umbau des Hochwasserrückhaltebeckens. Er erklärt, dass hauptsächlich die urbanen Einflüsse durch die zunehmende Bebauung im oberen Leienbach mit zahlreichen Einleitungsstellen die Gewässerverträglichkeit beeinträchtigen. Gleichzeitig wurde das HRB an die neue DIN 19700 angepasst. Herr Zerra erläutert die Funktionsfähigkeiten der Drosselung, die Schaffung des zusätzlichen Stauvolumens sowie die Funktion der Entlastungsanlage ausführlich und verständlich. Herr Allerdings informiert den Ausschuss über die Höhe der Investition.

### **2. Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes**

Frau Lohoff vom Büro Gertec Ingenieurgesellschaft mbH stellt sich und das Büro dem Ausschuss vor. Gertec unterstützt die Stadt Bergneustadt bei der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes, in erster Linie bei der Aufstellung einer Energie- und Treibhausgasbilanz mit daraus hervorgehenden Szenarien und Potenzialen und bei der Akteursbeteiligung. Ihre Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Lohoff kündigt die Auftaktveranstaltung für die Akteursbeteiligung an: der Termin wird am 23.06.2022 von 18 – 20 Uhr im Krawinkel-Saal stattfinden. Am darauffolgenden Tag, dem 24.06., wird eine Online-Ideenkarte freigeschaltet werden.

Frau Lohoff erläutert die Rolle der Politik im Prozess der Erstellung des Klima-

schutzkonzeptes. Es wird interfraktionelle Workshops zu Themen wie dem Klimaleitbild, Klimazielen und der Maßnahmendiskussion geben. Grundsätzlich können die Themen auch im Ausschuss diskutiert werden, jedoch würde das in den meisten Fällen die Tagesordnung sprengen. Wie die interfraktionellen Workshops zusammengesetzt sein werden, ist noch nicht festgelegt. Die Ausschussvorsitzende fragt nach, wie hier die Rolle des Ausschusses gesehen wird, und wirbt dafür, ihn in den Prozess einzubinden. Stv. Hoene weist auf die Möglichkeit einer Arbeitsgruppe hin, deren Zusammensetzung sich aus Mitgliedern des Ausschusses und aus interessierten Fraktionsmitgliedern ergeben kann (analog zur Projektgruppe Fahrrad).

Innerhalb der Ausschussmitglieder herrscht Unmut darüber, dass mit den Sitzungsunterlagen keine Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt versandt worden sei. Die Ausschussvorsitzende regt an, dieses Thema unter dem Begriff „Kommunikation“ im nicht-öffentlichen Sitzungsteil zu behandeln.

### 3. **Vorstellung von "Fancy Women Bike Ride" und der "Initiative FFF" durch Arzu Durmus und Basak Yilmaz**

Frau Durmus und Frau Yilmaz stellen sich, das Projekt *Fancy Women Bike Ride* und Ihre Initiative *Fahrrad, Frau, Freiheit* vor. Ihre Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Frau Durmus kündigt den Termin für Fancy Women Bike Ride an: der 18.09.2022 um 15 Uhr. In diesem Jahr wird die Fahrradaktion zum ersten Mal auch in Bergneustadt stattfinden. Gestartet wird voraussichtlich auf dem Rathausplatz und anschließend werden die geschmückten Fahrräder auf einer Tour innerhalb der Stadtgrenzen bis zum Bowlingcenter geschoben. Auch Männer dürfen an dieser Aktion teilnehmen.

Frau Yilmaz erläutert die Projektstruktur von *Fahrrad, Frau, Freiheit* und äußert den Bedarf an weiteren Unterstützern wie der Stadt Bergneustadt.

#### 4. **"Bergneustadt tritt in die Pedale" - Fahrradkonzept**

Die Ausschussvorsitzende erklärt, dass die Projektgruppe Fahrrad seit der letzten Sitzung zwei Fahrradtouren zur Konkretisierung von Maßnahmen aus dem Fahrradkonzept durchgeführt habe. Die Ausschussmitglieder und die Verwaltung diskutieren über die Ergebnisse dieser Touren und konkrete Maßnahmen aus dem Fahrradkonzept.

Zu Maßnahme Nr. 2 aus dem Fahrradkonzept liegt eine Anfrage von Bündnis 90/die Grünen vor. Herr Hoseus erläutert, dass ein Schnellumbau mit Schilderwechsel und Installation von aufgeschraubten Schwellen circa 2.500 EUR pro Kreuzung koste. Umfangreiche Umbauarbeiten mit Bordsteinen würden circa 7.500 EUR pro Kreuzung kosten. Der Umbau muss vom Straßenverkehrsamt angeordnet werden. Der Ausschuss erörtert die Vor- und Nachteile von Schwellen, Spiegeln und Vorfahrtsrechten.

Der Ausschuss beauftragt Herr Hoseus das Thema dem Straßenverkehrsamt vorzutragen und gegebenenfalls einen Ortstermin zu vereinbaren.

Der Ausschuss ist sich einig bei Maßnahme Nr. 3 aus dem Fahrradkonzept den Einwand des Nabu zu dauerhafter Beleuchtung von Radwegen zu berücksichtigen. Eine reflektierende Markierung an Pollern wird von den Ausschussmitgliedern diskutiert. Herr Hoseus erklärt, dass die Poller an sich bereits reflektierend seien und dass Straßenmarkierungen vom Straßenverkehrsamt angeordnet werden müsse.

Für die Maßnahme Nr. 4 des Fahrradkonzeptes hat die Projektgruppe subjektiv gefährliche Stellen identifiziert. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung diese Gefahrenstellen mit in die nächste Verkehrsschau zu nehmen.

Zur Maßnahme Nr. 6 stellt der Ausschuss einen Prüfauftrag an die Verwaltung: Die Verwaltung prüft ob und wie der Radalleenweg und spätere Radwege in die Satzung Winterdienst und Straßenreinigung mit aufgenommen werden können. Es soll geprüft werden, ob es grundsätzlich machbar sei und was dies koste.

Der Antrag wird einstimmig mit zwei Enthaltungen angenommen.

Die Ausschussmitglieder diskutieren wie ein Glasflaschen- und Alkoholverbot auf dem Radalleenweg nachgehalten werden kann und ob eine höhere Müll-eimerdichte ausreichend sei. Es wird folgender Prüfantrag formuliert: Die Verwaltung prüft, ob ein Alkohol- und Glasflaschenverbot auf dem Radalleenweg umsetzbar sei.

Der Antrag wird mit zwei Enthaltungen und sieben Gegenstimmen abgelehnt.

Zur Maßnahme Nr. 10 des Fahrradkonzeptes wird über die Umwidmung von Einbahnstraßen für die Freigabe für Radfahrer diskutiert. Herr Hoseus erläutert die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die für eine Umwidmung gegeben sein müssen. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung die Freigabe der Einbahnstraßen für den Radverkehr zu prüfen.

Zur Maßnahme Nr. 11 hat die Projektgruppe Fahrrad mehrere Standorte für Fahrradabstellbügel, mit Mindestabstand 80 cm, identifiziert: Krawinkel-Saal, Einkaufszentrum (B55/Talstr.), Grünanlage Talstraße, Supermärkte, Baumärkte, Heimatmuseum, Jägerhof und Sportanlagen. Es wird diskutiert, ob die Fahrradabstellanlagen als solche gekennzeichnet und erklärt werden müsse. Die Verwaltung erklärt, dass der Einfluss auf privaten Grundstücken, zum Beispiel bei Supermärkten, gering sei.

5. **Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Dachfläche der Feuerwache Klein Wiedenest  
0279/2022**

Herr Haase stellt die von ihm erstellte Prioritäten-Tabelle für Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden vor. Die Tabelle ist dem Protokoll angehängen. Darin hat er nach unterschiedlichen Aspekten, wie Dachausrichtung, Statik, und Stromverbrauch die kommunalen Dachflächen bewertet. Das Ergebnis ist eindeutig, es gibt viel Potenzial aber auch viele Aspekte zu berücksichtigen.

sichtigen. Vor allem das Rathausgebäude und der Baubetriebshof sind für die Solarenergie interessante Gebäude. Herr Wernicke weist darauf hin, dass sich die Denkmalschutz-Bestimmungen zum positiven für PV-Anlagen geändert haben. Herr Haase bestätigt dies und weist darauf hin, dass beim Rathausgebäude neben dem Denkmalschutz auch die Eigentümergemeinschaft und der Installationsaufwand beschränkende Faktoren seien. Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung die Bereitschaft für die Installation einer PV-Anlage auf dem Rathausdach mit der Eigentümergemeinschaft abzuklären.

Herr Haase berichtet, dass in den nächsten Wochen ein Solarstrom-System mit 9,75 kWp Anlagenleistung und einer 7,70 kWh Speicherkapazität auf dem Feuerwehrgerätehaus Hennevide errichtet werde. Für diese Realisierung wurden Gelder aus der Billigkeitsrichtlinie des Landes NRW „Erlass zur Kompensation von Schäden in Folge ausgebliebener Investitionen in den Klimaschutz in den Kommunen durch die Corona-Pandemie“ verwendet. Die restlichen Gelder der Kompensationszahlung sind für die Umrüstung der Burstenhalle auf LED-Beleuchtung geplant. Durch den Umbau der 234 Leuchtstoffröhren auf 78 LED Leuchten wird der Strombedarf für die Beleuchtung der 3-fach Sporthalle um 67 % reduziert. Dadurch werden circa 17.500 kWh an Stromverbrauch gespart und circa 1.400 kg weniger CO<sub>2</sub> freigesetzt. Herr Haase stellt in diesem Zusammenhang klar, dass neben der Realisierung von erneuerbaren Energien auch Energieeinsparungen zu erheblichen CO<sub>2</sub>- und Kostenreduzierungen führe und daher ebenfalls einen hohen Stellenwert einnehmen sollten.

Herr Rüsche plädiert dafür, dass mit der Installation von PV-Anlagen auf städtischen Dächern nicht mehr gewartet und alle Dächer ausgebaut werden solle. Wenn sich einzelne Dachflächen für die Stadt nicht lohnen, sollten diese an Interessierte verpachtet werden, so dass der Strom-Mix in Bergneustadt grüner wird.

Herr Haase informiert über die „Förderung von Beratungsleistungen zum Photovoltaikausbau“ von der Bezirksregierung Arnsberg. Darin werden zu max. 90 % und max. 40.000 EUR Machbarkeits- und Wirtschaftlichkeitsanalysen und Voruntersuchungen der Statik zum Photovoltaikausbau auf kommunalen Gebäuden gefördert.

Der Ausschuss bedankt sich bei Herr Haase für die Präsentation und unterstützt die vorgestellte Vorgehensweise.

6. **Antrag der SPD-Fraktion betr. Potentialanalyse für Energieparks in Bergneustadt vom 10.02.2022**  
**0233/2022**

Der Ausschuss diskutiert darüber wie der Antrag zu verstehen ist. Die Verwaltung weist darauf hin, dass der Antrag bereits im Bauausschuss besprochen wurde und der daraus folgende Auftrag „Erstellung einer Flächenpotenzialanalyse für Windenergie und Photovoltaik Freiflächenanlagen“ am vergangenen Montag dem Bauausschuss vorgestellt wurde. Herr Wernicke und Herr Funk waren ihm Bauausschuss anwesend und erklären, dass die Präsentation der Flächenanalyse von Frau Leidig vollauf zufriedenstellend war. Die Präsentation wird der Anlage beigefügt. Der Bauausschuss kam zu dem Entschluss, dass zuerst die Bildung der Landesregierung abgewartet werde und geschaut werde, ob sich rechtliche Rahmenbedingungen ändern, um dann gegebenenfalls neue Aufträge an die Verwaltung zu stellen.

Der Ausschuss schließt sich dem Ergebnis des Bau- und Planungsausschusses an.

7. **Mitteilungen**

7.1. **Stadtradeln**

Die Klimaschutzmanagerin Frau Leidig teilt mit, dass vom 04. – 24.09. das diesjährige STADTRADELN stattfinden werde. Wie im letzten Jahr wurde sich mit dem Oberbergischen Kreis und den anderen Kommunen auf ei-

nen gemeinsamen Termin geeinigt. Der Kreis übernimmt die Anmeldekosten.

## 7.2. **Grünflächenkonzept**

Die Ausschussvorsitzende teilt mit, dass die Nabu Ortsgruppe Bergneustadt bereit sei, an einem Grünflächenkonzept als erster Bestandteil eines Artenschutzkonzepts für Bergneustadt mitzuarbeiten. Dazu soll es ein Treffen der Vorsitzenden mit dem Nabu geben. Interessierte des Ausschusses sind eingeladen, an diesem Treffen teilzunehmen. Dazu sollen sie ihr Interesse der Vorsitzenden mitteilen.

## 7.3. **Baumpflanzungen**

Die Verwaltung teilt mit, dass der Baubetriebshof zusammen mit Herrn Scharf nach Standorten für innerstädtische Baumpflanzungen für insgesamt 10.000 EUR suche. Die Pflanzungen sollen im Herbst durchgeführt werden.

## 8. **Anfragen, Anregungen, Hinweise**

### 8.1. **Pflanzenfibel**

Die Ausschussvorsitzende weist daraufhin, dass das Büro Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen zusammen mit der Biologischen Station Oberberg eine Pflanzenfibel herausgebracht habe.

### 8.2. **Rasengittersteine in Bebauungsplänen**

Die Ausschussvorsitzende fragt, ob es möglich sei, im Bebauungsplan für private, öffentliche und halböffentliche Parkplätze künftig Rasengittersteine oder vergleichbare Pflasterungen vorzuschreiben, um künftig eine weitgehende Versickerung von Regenwasser sowie die Ansiedlung von Pflanzen zu ermöglichen. Oder ob unter diesen Umständen Schneeräumen nur schwer möglich sei. Die Verwaltung erklärt, dies zu prüfen.

Nachtrag: Prüfung der Anfrage seitens der Verwaltung: Nach §9 Abs. 1 BauGB kann der Belag, zum Beispiel in Form von Rasengittersteinen, in Bebauungsplänen nicht festgesetzt werden.

### 8.3. **Pflanzentauschbörse und Erntefest auf dem Rathausplatz**

Die Ausschussvorsitzende regt an, dass auf dem Rathausplatz eine Pflanzentauschbörse an einem Samstag im letzten Aprildrittel, sowie ein Erntefest in zeitlicher Nähe zum Erntedankfest veranstaltet werden.

### 8.4. **Alte Eiche an der Ackerstraße**

Herr Funk weist darauf hin, dass die alte Eiche an der Ackerstraße zum wiederholten Male verletzt worden sei, so dass der Baum, dies wahrscheinlich nicht überleben werde. Er gibt diese Stelle als Anregung für eine neue Baumpflanzung.

unterz. am:

---

---

---

Bürgermeister

---

---

Schriftführer/in

---